

## Waiblinger, Wilhelm: Alle Freud' und Trauer, o du holdselig (1817)

- 1 Alle Freud' und Trauer, o du holdselig
- 2 Wesen, so voll züchtigen Lichts und süßer
- 3 Keuscher Klarheit, wohnet in dir, im sanften
- 4 Sterne der Liebe.
  
- 5 Schön warst du, wenn einsam der Dichter oftmals
- 6 Seines Baches Erlen entlang im Thale,
- 7 Ach mit düstrem Sinnen und namenloser
- 8 Sehnsucht gewandelt.
  
- 9 Schön warst du, als endlich dies Herz gestillt war,
- 10 Als ein Auge, schwarz wie des Himmels laute
- 11 Tiefe Nacht, aufblickte mit mir zum lieben
- 12 Sterne der Liebe!
  
- 13 Schön warst du, als träumend mit großen Menschen
- 14 Großen Freunden, schwärmend in Vorgefühlen
- 15 Künft'gen Ruhms, das Auge voll Gluth in deinem
- 16 Strahle sich kühlte.
  
- 17 Schön warst du, als endlich mein Schicksal nahte.
- 18 Als ich mehr verlor, denn ein Mensch gewinnen
- 19 Kann, kehrt' oft wehmüthig zurück im stillen
- 20 Sterne die Liebe.
  
- 21 Doch am schönsten dünkst du mir wohl vor Allem
- 22 Wenn ich oft im Schmerz und der Trauer meiner
- 23 Einsamkeit, in Schutt und in Säulentempeln
- 24 Heimathlich wandle,
  
- 25 Und zumal dein freundliches Licht des schwarzen
- 26 Colosseums Schauern, wie eine Seele
- 27 Ihrem Grab am Tag des Gerichts, entstrahlt, o

(Textopus: Alle Freud' und Trauer, o du holdselig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3668>)